

# Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst  
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

**Donnerstag, 6. Juni 2024**

## Allgemeine Situation

Bis Sonntag bleiben die Tagestemperaturen bei wechselnder Bewölkung zwischen 20° bis 25°C. Größere Niederschläge werden nicht erwartet. Je nach Aufklaren können die Nächte recht frisch werden mit Temperaturen im oberen einstelligen Bereich („Schafskälte“). In der kommenden Woche werden die Tagestemperaturen nur knapp an die 20°C heranreichen. Ab Wochenmitte könnten auch wieder kräftigere Niederschläge auftreten. Unter diesen Bedingungen ist eine flott durchlaufende Blüte, wie in den vergangenen Jahren üblich, nicht zu erwarten. In den meisten Anlagen ohne Frostschaden hat die Blüte eingesetzt. Aus heutiger Sicht ist mit der abgehenden Blüte meist zum Ende der kommenden Woche zu rechnen.

## Pilzkrankheiten Peronospora und Oidium

Weiterhin gelten die Hinweise aus dem Montagsfax vom 3.6.24.

### **Peronospora:**

Geglückte Infektionen aus der Pfingstwoche und aus den kräftigen Niederschlagsereignissen der vergangenen Woche werden jetzt und in den kommenden Tagen als Ölflecke oder Gescheinsinfektionen sichtbar werden. Kontrollieren Sie ihre Anlagen. Halten Sie einen Fungizid-schutz aufrecht.

*Bild: Peronosporainfektion am Geschein  
Frühe Symptome, noch ohne Pilzrasen, zeigen  
sich durch ein starkes Abknicken des Stieles  
und eine leicht gelblich bis bräunliche Verfä-  
rbung (Foto: Hofmann, LWG)*



*Informationen zur Gefährdung durch Pilzkrankheiten erhalten Sie in Vitimeteo.  
Infos zum Auftreten von Krankheiten/Schädlingen können Sie unter Vitimonitoring ansehen.  
Nutzen Sie diese Möglichkeiten für ihre betrieblichen Entscheidungen.*

## Fäulnisvermeidung durch Auflockerung der Traubenstruktur

Weinbauliche Kulturmaßnahmen sind die Basis für lockere, nicht zu kompakte Trauben. Hierzu gehören eine kurz nach Blütenende (bis max. zwei Wochen) durchzuführende Entblätterung der Traubenzone, spätes Gipfeln und Vermeidung von „Luxuskonsum“ der Rebe durch keine N-Düngung oder Bodenbearbeitung in den Nachblütewochen.

Spezielle Maßnahmen zur Verhinderung von zu kompakten Trauben können mit Wuchsregulatoren wie Gibb 3, Berelex 40 SG oder Regalis durchgeführt werden. Der günstigste Zeitraum liegt im Bereich zwischen 20-50% abgeworfener Blütenkämpchen.

Gibb 3 kann in den Sorten Spätburgunder, Grauburgunder, Weißburgunder, Schwarzriesling und Portugieser angewendet werden (Positivliste, übertragbar auf Berelex).

Bei Regalis Plus ist die Firmenempfehlung bei der Aufwandmenge zu beachten.

Wuchsregulatoren können sehr sortenspezifisch wirken. Beachten Sie die Empfehlungen!

## Anwendungshinweise Wuchsregulatoren

- Der günstigste Einsatzzeitpunkt liegt im Bereich von 30-50 % (besser früher als zu spät) abgeworfener Kämpchen (BBCH 63-65).
- Mit den Präparaten darf nur der unmittelbare Bereich der Traubenzone behandelt werden.
- Eine allseitige Benetzung der Gescheine ist sicherzustellen. Daher muss jede Gasse befahren werden. Die Wasseraufwandmenge je Hektar in Normalanlagen sollte daher zwischen 300 bis max. 400 l Wasser liegen. Höhere Wasseraufwandmengen sind nicht sinnvoll, da abtropfende Brühe keine Wirkung haben kann.
- Für Gibb 3 empfiehlt der Vertreiber die Zugabe von Netzmittel (Adhäsit 100ml/100l Wasser)
- Langsames Antrocknen der Spritzbrühe fördert die Aufnahme des Wirkstoffes und damit die Wirkung. Bei trockener Witterung sollten Behandlungen nur in Stunden hoher Luftfeuchtigkeit d.h. vom späten Abend bis zu den frühen Morgenstunden durchgeführt werden. Bei feuchten Bedingungen (ganztägig hohe Luftfeuchtigkeit > 70%) sollte die Konzentration verringert werden.
- Die Präparate nicht mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder Blattdüngern ausbringen.
- Je nach Verrieselungsförderung ist mit einer Verringerung des Ertrages zu rechnen.
- Einflussfaktoren auf die Wirkung:

Zustand der Reben – in gestressten und schwachwüchsigen Anlagen (Chlorose!) kann eine Wirkungsverstärkung auftreten. Eine Anwendung ist dort zu unterlassen.

Bei ungünstigen Blühbedingungen (kalt, nass) ist von einer Anwendung abzuraten. **Beachten Sie daher die weitere Wetterentwicklung!**

- Anwendungsmenge: (300 – 400l Wasser/ha nur in die Traubenzone)

Gibb 3 (100 g Gibberrellinsäure/kg): Wir empfehlen bei Burgundersorten, Schwarzriesling und Portugieser 20 ppm (entspricht 2 Tabletten je 100 l Wasser) Die maximale Aufwandmenge lt. Zulassung sind 15 Tabletten je Hektar. Positive eigene Erfahrung in den Sorten Silvaner wurden mit einer Konzentration von 7 ppm (0,7 Tabletten = 7 Gramm je 100 l Wasser), bei Müller-

Thurgau, Riesling und Bacchus mit 10 ppm (1 Tablette je 100 l Wasser) gemacht. Überdosierungen können zu starkem Ertragsverlust im Anwendungsjahr und Folgejahr führen!

Berelex 40 SG (400 g Gibberellinsäure/kg): Achtung die Wirkstoffmenge in diesem Präparat ist gegenüber Gibb 3 viermal so hoch. Daher sind die Aufwandmengen gegenüber Gibb zu vierteln. Bei Burgundersorten, Schwarzriesling und Portugieser 5g/100l Wasser. Die maximale Aufwandmenge lt. Zulassung sind 50 g/ha.

In den Sorten Silvaner 1,75 g/100 l Wasser, bei Müller-Thurgau, Riesling und Bacchus 2,5 g/100l Wasser

Regalis: Anwendungsbedingungen entsprechen den oben beschriebenen.

Sortenaufwandmengen: Riesling 1,8 kg/ha, Burgundersorten 1,2 bis 1,5 kg/ha; weitere Sorten siehe Empfehlungsliste des Herstellers; für Silvaner wird eine Anwendung wegen geringer Wirkung nicht empfohlen;

Beachten Sie unbedingt die Anwendungshinweise in den Gebrauchsanleitungen!

### **Laubarbeiten und Begrünung**

Halten Sie durch rechtzeitige Laubarbeiten ihre Anlagen befahrbar und stellen sie dadurch auch eine gute Applikationsqualität sicher.

Durch die ausreichend fallenden Niederschläge können die Begrünungen auch mal höher wachsen. Bodenbearbeitungen haben bei den derzeitigen Bedingungen zu unterbleiben.

### **Maschinenpflanzung**

Die wassergesättigten Böden erlauben z. Zt. keine Pflanzung mit der Pflanzmaschine. In der Tiefe der Wurzelzone der Reben muss der Boden so weit abgetrocknet sein, dass ein guter Wurzelschluss sichergestellt werden kann. Überprüfen Sie dies durch eine Grabung in Tiefe der Wurzeln der Jungrebe.

### **Hinweis Wetterstationen:**

Die Wetterstation in Würzburg-Abtsleite ist wieder aktiv. Die Station in Röttingen ist ab Anfang nächster Woche wieder online.